



Simpel – Von Marie-Aude Murail

Aus dem Französischen von Tobias Scheffel, Fischer Schatzinsel 2007, 300 Seiten

Genre: Tragikomödie

Thema: Behinderte

Zielgruppe: Kinder, Jugendliche, Familie

Ort: Paris und dort eine Wohngemeinschaft und eine Psychiatrie

„Hast du goldene Brustik gekauft?“

„Brus...Was ist das denn? Warum redest du so?“

„Das ist eine andere Sprache“, erklärte Simpel freundlich. „Ich spreche eine andere Sprache. Goldene Brustik ist Brot, das knuspert.“

„Nein, nein“, wehrte sich Colbert. „Red doch normal. Du bist bescheuert, das ist schon genug.“ (S.184)

Inhalt

Der 17jährige Colbert beschließt nach dem Tod der Mutter, sich um den 22jährigen behinderten Bruder zu kümmern, der auf dem Stand eines Dreijährigen ist. Simpel, so wird Barnabé genannt, sieht aus wie ein normaler junger Mann.

Nach einer kurzen Zeit bei einer alten Tante ziehen die beiden Jungen in eine WG. Dort herrschen auch ohne Simpel schon komplizierte Verhältnisse: Aria und Emanuel studieren Medizin und sind ein Pärchen, das fast jeden Morgen laut miteinander schläft. Enzo liebt schon immer Aria, die Schwester seines Freundes Corentin, und hat angefangen, seine frustrierte Liebe in einem Roman festzuhalten. Corentin raucht anfänglich, hört aufgrund

einer Bemerkung Simpels auf, wird zu dick, wieder kommentiert Simpel und nimmt Einfluss, und wünscht sich sehr den ersten Sex.

Simpel spricht immer mit seinem Hasen, der für ihn eine lebendige Bezugsperson ist. Der nörgelige alte Nachbar, Corentin, Emanuel, Enzo, alle verändern sich durch die Konfrontation mit dem behinderten Jungen. Dabei ist es so, dass Simpel sowohl auf der Geburtstagsparty, als auch allein zu Hause, reichlich Chaos anrichtet: Er antwortet Corentins Eltern auf dem Handy, tippt in Emanuels Computer und legt Enzos Liebesgeschichte auf Arias Bett. Parallel taucht eine Dame vom Jugendamt auf, die Simpel einweisen will. Damit Colbert die Schule weitermachen kann, geht Simpel von Montag bis Freitag in die Psychiatrie. Als die WG beschließt, ihn herauszuholen, weil es ihm nicht gut geht, der Vater ihn jedoch wieder zurückbringt, fühlt Simpel sich von allen verraten. Er zieht einen schicken Anzug an, um am Abend aus der Klinik unbemerkt fliehen zu können. Hungrig, durstig, verwirrt irrt Simpel in der Nacht durch Paris, landet auf einer Vernissage, später vor einem Stundenhotel, bis die Prostituierten ihm helfen und Colbert anrufen. Drei Tage steht der Junge unter Schock. Dann feiern sie Colberts 18.Geburtstag. Und es gibt ein großes Fest.

Beurteilung

Die Ausgangssituation zeigt einen Jugendlichen, der sich um seinen älteren, behinderten Bruder kümmert, mit allen Schwierigkeiten und Einschränkungen, die das beinhaltet. Colbert ist nicht volljährig, besucht noch die Schule und so ist ihre Situation durchaus kompliziert. Der Einzug in die WG bringt anfangs Erleichterung, bis sich nach und nach die Komplikationen durch das Zusammenleben mit Simpel einstellen und Emanuel Widerstand gegen Simpel leistet. Dieser Zustand spaltet die WG mehr und mehr. In Parallelhandlungen spielt Simpel mit seinen Hasen alle Ängste durch. Er wird unwissentlich zur Inspiration für Enzo und Corentin und hat einen immensen Einfluss auf deren Leben. Ebenfalls parallel versucht Colbert seine erste Liebe zu leben. Ist es Beatrice, die ihn verehrt? Oder liebt er die viel sanftere, verständnisvolle Zahra? Ein Plotpoint ist Simpels einzige Stunde allein zu Hause. Die Frau vom Jugendamt taucht auf und Simpel begeht allerhand Unsinn, der Folgen haben wird. Die Wende zum zweiten Akt erfolgt allerdings durch die erneute Einweisung. Im zweiten Akt entwickeln sich die Verhältnisse in der WG und Colbert trifft sich mit Mädchen. Aufgrund eines Missverständnisses erfolgt der zweite Plotpoint zum dritten Akt: Simpel flieht aus der Klinik und irrt durch die nächtliche Stadt. Parallel entzweit sich das Liebespaar Emanuel und Aria, während Aria sich mehr und mehr zu Enzo hingezogen fühlt und ihm ihre Liebe gesteht. Lustiger Schluss.

Simpel schafft subtile Verwirrungen bei allen und bringt die reale Welt ins Wanken: Durch Ehrlichkeit, durch Missverständnisse, durch falsches Zuhören.

Die auktoriale Erzählhaltung aus der Perspektive des jüngeren Bruders wechselt zu Simpel durch den sprechenden Hasen. Das verwirrt anfangs, zeigt andererseits die engen Verflechtungen der Simpelchen Welt mit der Realwelt der WG und der anderen.

Fazit

Es ist eine charmante, hinreißende Geschichte über einen Menschen, der in seiner Direktheit und Naivität und Einfachheit bestehende Strukturen aufbricht, Menschen verändert und Menschen für sich gewinnen kann. Es gibt viele chaotische, witzige, peinliche Situationen, die Colbert mit seinem behinderten Bruder durchleben muss und die einen ungeheuren Charme haben. Die Parallelhandlungen bieten ein reiches Beziehungs Panorama junger Menschen, zeigen Glück und Unglück und die Möglichkeiten der Bewältigung. Der eine raucht oder stopft Essen in sich hinein, der andere schreibt.

Die Liebe ist ein kompliziertes Ding, aber auch die Generationen in einem Haus müssen kommunizieren und helfen letztlich einander.

Eine vielschichtige Geschichte mit interessantem Personal, das in einem Film noch besser zum Tragen kommen kann als im Buch, da hier der Focus eindeutig auf Simpel liegt.